



N/578

Db. 2.



Als
Der Aller-Durchlauchtigste/ Durchmächtigste
Fürst und **SE R K/**

SE R K/
SE R K/
SE R K/

**König in Preußen/
Marggraff zu Brandenburg/
Des Heil. Röm. Reichs Arch. Kam-
merer und Churfürst/ zu Magdeburg/ Pleve/
Gülich und Bergen/ Stettin/ Pommern/ der Cassu-
ben und Wenden/ auch in Schlesien zu Crossen Herzog/ Burggraff
zu Nürnberg/ Fürst zu Halberstadt/ Minden und Samin/
Graff zu Hohenzollern/ der Mark und Ravensberg/ Herr
zu Ravensstein / und der Lande Pauenburg
und Gütan / r. r.**

**Unser Allergnädigster König
und **SE R K/****

Sich den 18. Januar. Anno 1701 in Königsberg
Zum König Höchst-Feierlich salben lieffen/
soltet

Wegen dieses gecrönte Haupt ihre allerunterthänigste Devotion
allergehoramsft abstatten/
Die auff der Hochlöblichen Friederichs Universität studirende

von Adel aus der Graffschafft Mannsfeld.

Halle/ Gedruckt bey Christoph Salsfelds soel. Witwe.



Du / die Beherrscherin des größten Theils der
Erden /

Ließ ihre Majestät in der Belohnung sehn /
Sic theilte Kronen aus / die noch gerühmet wer-
den /

Sie ließ von ihrem Gold nichts unbelohnt geschehn.
Ihr Wahlspruch war: vor Dreu und Fleiß
Gehüret der Jugend Ehren-Preis.

Wer eine Schlacht erhielt / Belagerten befreyte /
Den Bürger schützte / ins Schiff der Feinde drang /
Die Stadt zu erst erstieg / vor Räubern sich nicht scheute /
Durch: wer durch Tapfferkeit den lähnen Feind bezwang /
Und seine Macht danieder schlug /
Der war es / der drauff Kronen trug.

Großmächtigster Monarch / der Preussen erster
König /

Was dort das kluge Rom nur einkehln ausgetheilt /
Dasselbe ist vor Dich und dein Verdienst zu wenig /
Drum hat das Glück Dir mit vielen nachgeilt.
Biel Thaten sind durch Dich geschehn /
Du bist zu Kronen außerschn.

Es bengte Deine Macht der Asiaten Schaaren /
Der Feind von Occident ward zahm durch Dich gemacht /
Wenn Kronen in den Krieg und Streit verwickelt waren.
So hat Dein Ausspruch sie zur Einigkeit gebracht.
So oft Du nun hast triumphirt /
So hat der Vorber Dich geziert.

Du hast Belagerte durch deinen Arm befreyet/
Wenn sie der stolze Feind grängstet Tag und Nacht/
Hat es gleich über sie von Kraut und Loot geschneyet/
Hat deine Sonne doch den Frühling widerbracht.
Sie krönten Dich nach solchem Weh/
Zus Dankbarkeit/mit bunten Klee.

Es rühmt das Römische Reich die Patriotische Treue/
Du nahmst dich seiner an in allgemeiner Noth/
Es sahe/ das dein Muth Befahr und Streit nicht scheue/
Wenn Schwertder/ Bomben/ Blitz gleich dräuten Noth
und Tod.
Erlöste Freunde dankten Dir/
Und cröhten Dich als ihre Sier.

Wenn sich dein Feind verließ auff Mauer/ Wall/ und Graben/
So gabst Du deinem Volk die Schlüssel in die Hand/
Wenn deine Adler sich dafür gezeiget haben/
So hat sich bald das Blatt durch ihren Streit gewand.
Du nahmst die stärcksten Plätze ein/
Die Krone must' auch deine seyn.

Die Schiffart hat durch Dich nach allen Wunsch bestanden/
Trotz denen/ die sich nur darwieder auffgelegt.
Dein Volk kan ungestört an solchen Küsten landen/
Wo man des Landes Mard in deine Schiffe trägt/
Du hast die Krone auch erlangt/
Wo Schiff und Mast zur Sierde prangt.

So ofte nur der Feind hat Bund und Eid gebrochen/
Mast Du nebst andern ihn bald zur Raillon gebracht.
Du hast die Raferen als tapffrer Held gerochen/
Und als Großmüth'ger Löw die Tiger zahm gemacht.
Die Krone hast Du auch verdient/
So/ als die Myrthen/ immer grünt.

Doch

Doch/ dieses alles war ein Borspiel unsrer Zeiten/
Da Gottes Allmacht Dir Der Preussen
Krone giebt/

Da seine Hand Dir läßt den Königs-Trohn bereiten/
Sich/ wie der Himmel Dich als schönstes Kleinod liebt.
Gott hat als König Dich erhöh't/
Du stehst in höchster Majestät.

Wir/ die wir solchen Glanz zwar nur von ferne schauen/
Berehren deinen Schmuck in höchstverbundner Treu/
Wir wollen den Altar auf unsern Herzen bauen/
Du zeigst/ daß Dir auch dein Mannsfeld dienstbar sey/
Wir opfern unser Gut und Blut/
Und beten so aus treuen Muth:

Es müsse nah und weit das Gold der Krone
glänzen/

Die unser König trägt / der Diamanten
Strahl

Er freue dessen Reich/ umleuchte dessen Grenzen/
Der reinen Merlen Schnee beglückt
Ihn ohne Zahl.

So kan bey diesem Sonnen-Schein
Sein Reich ein Reich des Segens seyn.



Nf 818.

S

4-

W







Der Aller-Durchlauchtigste / Großmächtigste
Fürst und **S R K** /

S R K
S R K

König in Preußen /
Marggraff zu Brandenburg /
Des Heil. Röm. Reichs Arch. Cam-
merer und Churfürst / zu Magdeburg / Pleve /
Galic und Bergen / Stettin / Pommern / der Cassu-
ben und Wenden / auch in Schlessen zu Prossen Herkog / Burggraff
zu Nürnberg / Fürst zu Halberstadt / Minden und Lamin /
Graff zu Hohenzollern / der Mark und Ravensberg / Herr
zu Ravensstein / und der Lande Lauenburg
und Bütan / *ic. ic.*

Unser Allergnädigster König
und **S R K**

Eich den 18. Januar. Anno 1701 in Königsberg
Zum König Höchst-Feyerlich salben lieffen /

foltert
Begen dieses gecrönte Haupt ihre allerunterthänigste Devotion
allergehorsamsft abstaten /
Die auff der Hochlöblichen Friederichs Universität studirends
von Adel aus der Graffschafft Mannsfeld.

Halle / Gedruckt bey Christoph Salfelds seel. Witwe.

